

LADF/CIPFA und die RI

Auf reges Interesse stieß der Stand des CIPFA/LADF in Hamburg im House of Friendship.

Die beiden Sektionen verband die Absicht, auf die Arbeit der Länderausschüsse allgemein und den LADF/CIPFA im Besonderen aufmerksam zu machen. Ein gemeinsamer Stand im HoF erschien für diese Intention bestens geeignet; gibt ein solcher Stand doch die Gelegenheit mit Rotariern aus aller Welt ins Gespräch zu kommen und Ansichten und Ideen auszutauschen.

Vorher mussten einige größere und kleinere Probleme gelöst werden: braucht man Licht, ist eine Projektionsmöglichkeit erforderlich und wie soll die übrige Ausstattung des Standes einschließlich der Dekoration aussehen.

Die französischen Freunde steuerten sehr schöne Plakate zu den Aufgaben und der Funktionsweise eines Länderausschusses sowie einen interessanten bilingualen Flyer bei, von der deutschen Seite wurden Wimpel in den Landesfarben, Bilder interessanter Persönlichkeiten beider Länder und ein dreidimensionales Puzzel von Notre Dame de Paris beigesteuert.

Am Freitag d. 31.05. hatten sich Jean Cambart, der französische Sektionschef, meine Frau Ulrike und ich zum Dekorieren des Standes verabredet. Helas, daraus wurde nichts!

An diesem Tag wurde das HoF eine Stunde früher geschlossen, als ursprünglich mitgeteilt, weil die Security eine Stunde früher Feierabend machte als geplant. Was kann man schon dagegen tun?

Deshalb also erschienen wir am nächsten Tag alle eine Stunde früher am Stand, um ihn schön auszustatten.

Nicht alles war von der Gesellschaft GES (die für Rotary weltweit alle Messestände herichtet) so bereitgestellt worden, wie bestellt- im Großen und Ganzen aber passte es und beide Sektionen erwiesen sich als gute Improvisierer. Zusammen mit unseren französischen Freunden und einigen deutschen Mitgliedern des LADF/CIPFA war immer ein intensiver Austausch mit den Besuchern unseres Standes möglich.

Wir alle empfanden die Gespräche, Wünsche und Anregungen als äußerst fruchtbar, viele Besucher haben sich mit ihren Anliegen ins Gästebuch eingetragen, das unser Freund Jean Cambart noch auswertet.

An unserem Stand wurde ein neuer französischer Länderausschuss gegründet (), völlig unerwartet kam es auch noch zur Paraphrierung eines Länderausschusses Indien/Pakistan! Das könnte wirklich eine Brücke zwischen den Ländern werden, wie es ähnlich auch der unsrige war und ist. Ein Hoffnungsschimmer auf eine bessere und friedlichere Zukunft in einer der gefährlichsten Gegenden unserer Welt.

Die Notre Dame haben wir mit vereinten Kräften und trotz einiger „Rückschläge“ auch wieder aufgebaut und sie unseren französischen Freunden zur Erinnerung mitgegeben.

Beim Abbau am letzten Tag war bei allen, die dabei gewesen waren ein bißchen

Wehmut zu spüren auf der anderen Seite waren aber auch alle froh über den guten Verlauf und das erfolgreiche Ende der Veranstaltung.
Unser Fazit: Rotary kann manchmal anstrengend sein, ist aber auch immer wieder anregend und erfüllend.